

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

Karlsruhe, 1865

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-84942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84942)

Alles schweigt?

Oberpriester.

Chor.

Welch' ein Ausspruch voll Schrecken!

Oberpriester.

Wer von uns geht zum Hades hinab?

Chor.

Weh'! er muß Grausen erwecken!

Oberpriester.

Kein Mund, der sich erklärt? unser Fürst sinkt in's Grab!

Chor.

Admetos, theurer König, dich raubt uns das Grab!

Dieser Ausspruch muß Grausen erwecken!

Weh' uns! hinaus! nur fort!

(Priester und Volk entfernen sich.)

Fünfte Szene.

Alceste (allein).

Wo bin ich? unglückliche Alceste! ist das die Hilfe all',
Die von den Göttern du jetzt erhältst?

Mein Gemahl, du verlierst dein Leben,

Wenn ein Andern für dich

Nicht dem Tode sich weiht!

Ach, es bleibt für mich nichts mehr zu hoffen,

Man flieht, man gibt dich preis dem grausamen Schicksale,

So ist denn Keiner, der sein Leben,

Der dem Tod für dich sich weiht?

Die Lieb' allein wagt alles Große,

Leben wirft du, ich will dies Opfer seyn.

Mein Leben weih' ich dir; aus Orkus finstern Schooße

Soll dich die Liebe befrei'n!

Nein, nicht ein Opfer ist's zu nennen,

Leben ohne dich, mein Gemahl,

O, wie könnt' ich's tragen?

Mein Admet, mir würde zur Qual das Leben.

Doch welch' ein Loos, wie qualenvoll,

Dich nie wieder zu seh'n,

O mein theuerster Gatte!

Zu entsagen dem Glück,

Das in dir einst ich hatte,